

trend

für die alltägliche Wut *Onlinezeitung*

<http://www.berlinet.de/trend/>

Das Berliner projekt für eine linke & radikale gegenöffentlichkeit im Internet und die vernetzung lokaler aktivitäten

Erscheint monatlich
Updates wöchentlich

WER ODER WAS IST "TREND"?

Den TREND gibt es als nichtkommerzielle onlinezeitung seit dem 18.1.1996. Inzwischen haben mehrere tausend leute vorbeigeschaut. Zuvor war der TREND ein printmedium: mitgliederzeitschrift der GEW Berlin-Kreuzberg. 11 jahre lang ging die zeitschrift der gewerkschaftsführung und dem "dienstherm" politisch auf die nerven, bis führende GEW-funktionärInnen im sommer 1995 die herausgabe der zeitschrift unterbanden. Nachdem der erste frust vorüber war, begannen wir, ein neues, auf die medialen möglichkeiten des Internets/WWW bezogenes konzept von zeitung zu entwickeln, und schlossen uns mit anderen zusammen.

Seitdem will der TREND eine onlinezeitung sein, die lokale zusammenhänge und aktivitäten auf den gebieten des internationalismus, antirassismus/antifaschismus, der erziehung, der radikalen theorie und des gewerkschaftlichen zusammenschlusses zu initiieren und zu unterstützen hilft.

Dazu gehört das projekt LINKSKURVE. Hier hoffen wir, daß sich leute mithilfe des cyberspace vernetzen, die an diskussionen über ökonomie, politik und kultur interessiert sind, informationen und meinungen austauschen wollen. Zu diesem zweck bauen wir ein virtuelles archiv für relevante theoretische texte auf. Dort befinden sich zur zeit vornehmlich schriften zur kritik der politischen ökonomie, u.a. von Daniel Dockerill, Karl Müller, Robert Kurz, Robert Schlosser, sowie themenbezogene literaturlisten (z.b. 400 titel zur Marxschen werttheorie).

In der rubrik FORUM veröffentlichen wir politische artikel, die uns zugesandt werden, die wir selber verfassen oder aus den newsgroups des Internets beziehen. Im PANORAMA findet mensch news aus der region und unter OUTSITES zahlreiche, ständig aktualisierte hyperlinks zu anderen linken & radikalen projekten im WWW.

Der TREND versteht sich als veröffentlichungsplattform für projekte, die selber nicht im WWW vertreten sind, dort aber publizieren möchten. Ständige BEILAGEN sind zur zeit: der Rundbrief antifaschistischer/antirassistischer GewerkschafterInnen (RAG), espero - Forum für libertäre Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung und der A-Kurier, anarchistisches Wochenblatt aus Berlin. In unserem ARCHIV befinden sich sämtliche ausgaben des TREND und die älteren beilagen (wie z.B. Bahamas, Irisch-Republikanische Nachrichten), sowie die TREND-SPEZIAL-editionen.

Wer uns kontakten will, schickt uns z.b. eine email an
p_trend@zelator.berlinet.de

*) Electronic publishing im TREND als interaktive werbeform heißt: Mit logos, links, emailservice und homepage auf sich in regionen aufmerksam machen, die ansonsten mit den traditionellen medien (aus kostengründen) nicht erreichbar wären. TREND ist nichtkommerziell, d.h. wir berechnen nur unsere aufwendungen.



WIR VERÖFFENTLICHEN
EURE TEXTE IM WWW!!!

Wie geht das?

Ihr - d.h. einzelpersonen, projekte, bündnisse, zusammenhänge & organisationen - schickt uns den artikel, die presseerklärung, den aufsatz, den veranstaltungshinweis als binäre datei (erzeugt aus der originaldatei = gängiges text-/bildformat) per email an: p_trend@zelator.berlinet.de oder trend@tbx.berlinet.de oder als originaldatei auf diskette per post an: trend-redaktion c/o Anti-Quariat, Oranienstr. 45, 10969 Berlin-Kreuzberg.

Für kommerzielle linke projekte gelten andere bedingungen, auskünfte über o.a. adressen erwünscht! (*)

BITTE WENDEN!

Ausgewählte ansichten über den TREND:

taz v. 9.5.1996: "Ordentliche, das heißt deutsche Marxisten halten das Internet immer noch für einen besonders schwer zu durchschauenden Trick der internationalen Hochfinanz. Anarchisten hatten seit jeher weniger Angst vor dem Computer. Seit Anfang des Jahres gibt es nun beides zugleich in deutscher Sprache, Marx und Mac: "Trend - Die Onlinezeitung für die alltägliche Wut". Geduldiges Klicken bringt unter anderem eine Erklärung der Berliner Wagenburgen hervor, außerdem einen Bericht über die Vorbereitungen zum "revolutionären 1.Mai", Texte über Hausbesetzungen in Berlin, die PKK, die Autonomen, einen Aufsatz über den Freiheitsbegriff des Anarchismus, Demo-Termine.

Angela Marquardt, PDS, 5.6.1996: "Ich wollte Euch noch ein paar nette Sachen schreiben, aber ich bin nicht dazu gekommen. Jetzt werde ich aber eine Datei an Euch absenden. Es ist mein Referat zur Volkuni in diesem Jahr. Der Einstieg war von mir frei gehalten ... deshalb ist alles etwas abgehackt."

Silberhan Verlag, 24.6.1996: Hallo, eure homepage ist echt geil... ich habe einen link auf meine page gelegt. Vielleicht werdet ihr so von einigen leuten im internet entdeckt, die sonst nicht auf eure seite stoßen würden. Viel spaß noch und power!"

Multikulturelles Zentrum, Trier, 27.6.1996: "Danke für die Veröffentlichung! Eure Online-Zeitung sieht wirklich gut aus. Wir nehmen Euch erstmal in unseren Verteiler auf und falls wir es mal schaffen eine Link-Page zu installieren, dann seid Ihr natürlich auch dabei."

Zitty 15/96 v. 17.7.1996: "Ein Gespenst geht um im Internet - sein Name: „trend - onlinezeitung für die alltägliche wut“. Als virtuelle Flugbörse enthält trend aktuelle Erklärungen zum „Studentenkampf“, Briefe von Rollenheimern und Manifeste der Sin Fein, grundlegend selbstzerfleischende Gesellschaftskritik, längst vergriffene Theorickonvolute, Internetlinks zu anderen Projekten von A wie Anarchie bis Z wie Zapatistas und Texte von Marx - all das per Klick auf die linke Maustaste."

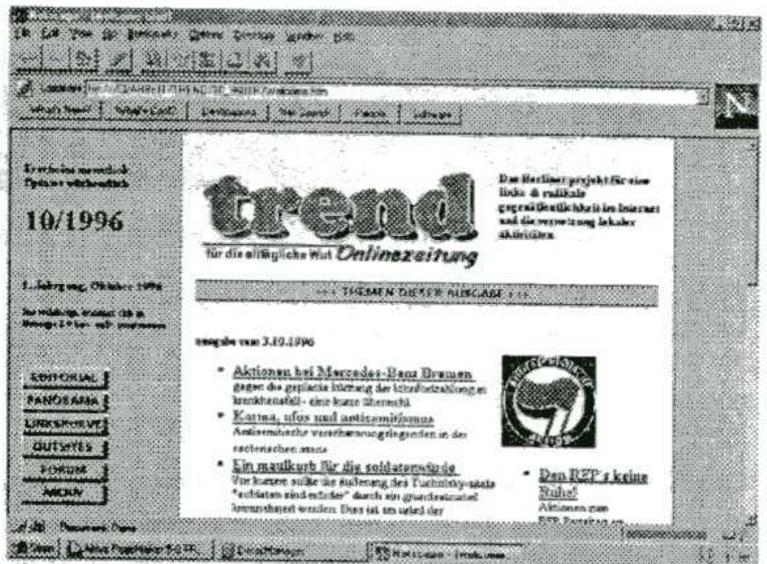
DHKC Informationsbureau Amsterdam, 12.8.1996: "Hallo Genossen, herzlichen Dank für Euer Angebot, das DHKP-Programm auf Euren Seiten zur Verfügung zu stellen. Unser Dank ist auch deshalb groß, weil wir wissen, welches Risiko Ihr eingeht..."

Moerser Arbeitslosenzentrum, 30.8.1996: "Wir haben uns sehr gefreut über Eure Mail und finden es klasse das ihr einen Link zu uns auf Eure Seiten gesetzt habt. Wir sind auch an einer Zusammenarbeit mit Euch interessiert."

fe@ursa.free.de, 10.09.96: "Es waere nett, wenn ihr Trend in angebrachter Form auch im /cl veröffentlichen würdet, so dass mensch die Texte auch offline lesen kann."

Christian Glahn 4.10.1996: "So gut der trendy inhalt ist, gibt es doch ein paar 'disigntechische' haesslichkeiten. So passt euer hintergrundbild oft nicht unter die tabelle (erschwert das lesen, wenn man nicht jedes mal die schriftsaetze anpassen will). Dann solltet ihr darauf achten, dass ihr eure texte ohne formatierungen tippt... Ach ja, falls ihr externe schreiberlinge habt, deren texte ihr ins mag nehmt, solltet ihr darauf achten, dass sie nach euren konventionen getippt sind: Schon auf der titelseite geht die gross- und kleinschreibung wild durcheinander... Nie aufgeben!!"

Burkhard Schroeder, 5.10.1996: "Hallo, die Seite ist schick. Ich habe mal einen Links darauf gelegt. <http://www.ipn.de/~burks/medien.htm>. REPs schreibt man ohne Apostroph. Gruss Burks"



WIR WERDEN UNTERSTÜTZT VON:

Anti-Quariat

Suchlistenbearbeitung
Kataloge 2x jährlich
Jederzeit Ankauf
von Bibliotheken
und Einzelstücken



Email-Infoservice über:
<http://www.berlinet.de/trend/>

10969 Berlin-Kreuzberg
Oranienstr. 45
Tel./Fax:030-6157428

BerliNet

eingetragener Verein zur Förderung
der privaten Datenkommunikation

10969 Berlin-Kreuzberg, Friedrichstraße 17,
Tel.: 030 - 252 99 062 Fax: 030 - 252 99 063
URL > <http://www.berlinet.de> <
Email: B.Rockmann@tbx.berlinet.de

telegraph, 6.10.1996: "Liebe Trend-Leute! Nachfolgender Artikel kommt im neuen "telegraph", der aber wohl erst am Ende nächster Woche gedruckt ist. Das ist zu spaet für die Unterstuetzung dieses ziemlich gefährlichen Ghandi-Marsches, den die EZLN-Führung gerade durchführt. Es waere schoen, wenn Ihr ausaktuellem Anlaß den Text aufnehmen koenntet, auch wenn Euch die anarchopazifistische Richtung politisch nicht so passt."

Kunst der Gegenwart, Springer Bd.II, Heft 3, Wien, Okt./Nov. 1996: "Mit deutscher Gründlichkeit wird seither wöchentlich der Terminteil auf den neuesten Stand gebracht. Monatlich wird das ganze "Heft" upgedatet. Dazu lädt die Redaktion jeden Monat eine andere linke Gruppe ein, sich im Cyberspace zu präsentieren, zuletzt unter anderem den Berliner Anarchistischen Buchladen, eine Nordirlandgruppe und die "antirassistischen/antifaschistischen Gewerkschafter".



<http://www.berlinet.de/trend/>